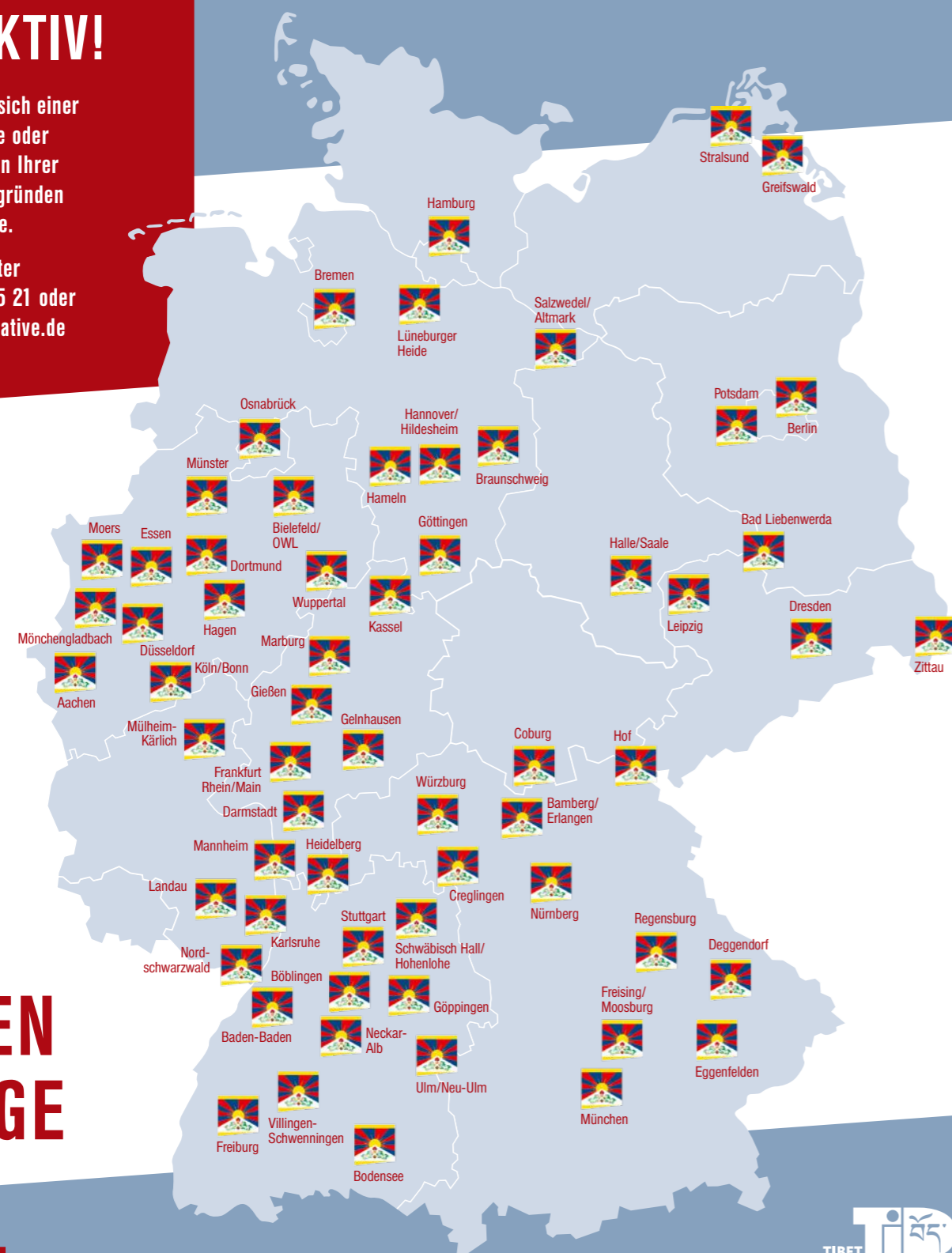


# WERDEN SIE AKTIV!

Schließen Sie sich einer Regionalgruppe oder Kontaktstelle in Ihrer Nähe an oder gründen Sie eine eigene.

Mehr Infos unter  
030 | 42 08 15 21 oder  
[www.tibet-initiative.de](http://www.tibet-initiative.de)



# WIR ZEIGEN FLAGGE FÜR TIBET

TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND e.V.

Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin  
Tel. +49 30 | 42 08 15 21  
Fax: +49 30 | 42 08 15 22  
E-Mail: [office@tibet-initiative.de](mailto:office@tibet-initiative.de)  
[www.tibet-initiative.de](http://www.tibet-initiative.de)  
[www.facebook.com/tibetinitiative](http://www.facebook.com/tibetinitiative)  
[twitter.com/tibetinitiative](https://twitter.com/tibetinitiative)  
[www.youtube.com/tibetinitiative](https://www.youtube.com/tibetinitiative)

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. setzt sich seit 1989 für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Mit bundesweit 60 ehrenamtlichen Regionalgruppen | Kontaktstellen und rund 2.000 Mitgliedern gibt sie Tibet eine starke Stimme.

## IMPRESSUM

Jahresbericht 2014 | Tibet Initiative Deutschland e.V.  
Redaktion: Alicia Barreda Pérez | Nadine Baumann  
Gestaltung: Ann Katrin Siedenburger | [www.katigraphie.de](http://www.katigraphie.de)  
Fotos: TID | Manuel Bauer | Marco Hinze | R. Resenauer  
Auflage: 3.200



## SPENDENKONTO

Tibet Initiative Deutschland e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE96 1002 0500 0003 2423 03  
BIC: BFSWDE33BER

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich begünstigt.

# JAHRESBERICHT 2014



## Liebe Freundinnen und Freunde Tibets,

auch 2014 erreichten uns beinahe täglich Meldungen von Unterdrückung, Überwachung und staatlicher Gewalt durch die chinesischen Behörden. Die Tibeter werden im eigenen Land ihrer Rechte beraubt, sind ständiger Angst ausgesetzt und haben keine Perspektiven mehr. Die systematische Zerstörung der tibetischen Identität, Kultur, Sprache und Religion schreitet weiter voran. Und doch findet Tibet in den Medien und auch in der Politik immer weniger Beachtung – angesichts der vielen Krisenherde in der Welt, angesichts von Terror, Krieg und Vertreibung.

Warum also weitermachen, haben sich viele gefragt, vor allem diejenigen, die schon lange dabei sind. Unsere Jubiläumsveranstaltung mit dem Dalai Lama in Hamburg hat auf eindrucksvolle Weise gezeigt, warum gerade der politische Einsatz für Tibet so wichtig ist. Wenn ein ehemaliger politischer Gefangener davon spricht, wie sehr ihm das Wissen um unseren Einsatz geholfen hat, wenn ein Bürgermeister mit Überzeugung davon berichtet, dass er aus Solidarität jedes Jahr am 10. März die tibetische Flagge hisst, und wenn die Bundestagsvizepräsidentin auf den tibetischen Exilpremier Lobsang Sangay trifft, dann wissen wir, dass wir gute Arbeit machen und unser Engagement national wie international wahrgenommen und geschätzt wird. Mit neuem Schwung gehen wir nun an die nächsten Projekte.

Allein 2014 haben wir bundesweit mit über 200 Aktionen, Mahnwachen und Infoveranstaltungen auf die Lage in Tibet aufmerksam gemacht. Und unsere Arbeit hat politischen Widerhall gefunden. Unermüdet haben unsere ehrenamtlichen Aktiven Unterschriften für politische Gefangene gesammelt, über die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und die Zwangsansiedlung der Nomaden informiert, sich als Team Tibet auf sportliche Weise für Tibet eingesetzt und vieles mehr. Auch unsere Flaggenkampagne hat mit einer neuen Webseite, einem Kampagnenvideo und starken Unterstützern aus Politik und Kultur nochmals richtig an Fahrt gewonnen.

Die Arbeit der Tibet Initiative Deutschland ist nur durch ihre Mitglieder und vielen ehrenamtlichen Aktiven möglich. Ihnen und allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen haben, möchten wir herzlich danken.

Unser Einsatz für Tibet geht weiter!

## GEMEINSAM. STARK. FÜR TIBET.

Gabi Albrecht, Jürgen Detel, Sonja Finkbeiner, Wolfgang Grader, Jampa Kungashar und Sabine Ziener

Vorstand der Tibet Initiative Deutschland e.V.

## AKTIONEN, POLITIK & INTERNATIONALES



### 25 Jahre TID | 35 Jahre VTD

### Ein bewegendes Jubiläum mit dem Dalai Lama in Hamburg

Volles Haus. Tolles Programm. Bewegende Momente. Dieser besondere Tag, am 26. August 2014, den wir gemeinsam mit Tibet-Unterstützern aus aller Welt, dem Dalai Lama, und vielen anderen starken Persönlichkeiten verbringen durften, bleibt für alle unvergesslich. Jeder einzelne Beitrag hat gezeigt, wie wichtig der politische Einsatz für Tibet ist, und dass wir gemeinsam etwas bewegen können. Der Dalai Lama hat sich persönlich für unsere Arbeit bedankt und der tibetische Premierminister, Dr. Lobsang Sangay, würdigte unseren unerermüdeten Einsatz für Tibet. Tibetische Musik, Gedichte und die persönliche Geschichte eines ehemaligen politischen Gefangenen haben das Rahmenprogramm der Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem werden lassen. Unser Jubiläum in Hamburg hat unserer Arbeit zusätzliche Kraft und zahlreichen Tibet-Unterstützern in ganz Deutschland neue Motivation verschafft. Für alle, die nicht dabei waren, gibt es eine Bildergalerie und unsere Präsentation „Schlaglichter – 25 Jahre TID“ auf unserer Webseite.





### Demonstrationen zum Staatsbesuch von Xi Jinping in Berlin

Anlässlich des Staatsbesuches des chinesischen Präsidenten Xi Jinping in Berlin am 28. März haben wir vor dem Schloss Bellevue und dem Bundeskanzleramt für ein Ende der Gewalt in Tibet demonstriert. Es war nicht das erste Mal, dass wir in unserer Demonstrationsfreiheit eingeschränkt wurden, jedoch noch nie in solchem Ausmaß: Die Polizei verwies uns auf einen Platz, der 20 Meter vom angemeldeten entfernt war, die tibetische Flagge durfte nicht zu hoch gehalten werden, der Lautsprecher musste leiser gestellt werden, und noch viele andere Auflagen wurden im Minutentakt durchgegeben. Erst nach langer Diskussion durften wir den Xi Jinping-Kopf aus Pappmaschee für unseren Fotostunt mit dem Slogan „Dialog statt Gewalt in Tibet!“ verwenden. Mit diesem starken Bild und unserer Forderung haben wir es aber in die Hauptnachrichten geschafft. Die Unterstützung angereicherter Tibet-Aktivistinnen aus Wien, Hamburg und Münster war beeindruckend. Vor dem eigentlichen Staatsbesuch haben wir Unterstützer mit einer E-Mail-Aktion dazu aufgefordert, Bundeskanzlerin Merkel anzuschreiben und aufzufordern, die Menschenrechtslage in Tibet beim Treffen mit Xi Jinping anzusprechen und ein Ende der Gewalt zu fordern. Die Aktion war ein voller Erfolg. Nicht nur bei den Demonstrationen hat man unsere Stimme bis ins Kanzleramt gehört. Gegen den drastischen Eingriff in unser Demonstrationsrecht haben wir rechtliche Schritte eingeleitet.



### 10. März: Flagge zeigen für Tibet!

Seit 19 Jahren ruft die Tibet Initiative Deutschland Städte, Gemeinden und Landkreise dazu auf, am 10. März, im Gedenken an den Tibetischen Volksaufstand von 1959, Flagge für Tibet zu zeigen. Doch in diesem Jahr war alles anders: Mit einer neuen Webseite, einem bewegenden Kampagnenvideo, eigenem Logo und breiter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, bekam die Kampagne „Flagge zeigen für Tibet!“ ein neues Gesicht. Politiker und Prominente, wie Claudia Roth (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Schauspieler Ralf Bauer unterstützten die Kampagne mit ihren starken Stimmen. Schirmherr war der ehemalige Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Henning Scherf (SPD). Die chinesischen Vertretungen in Deutschland haben die Kampagne noch nie so aufmerksam verfolgt und traten selbst in Aktion. Zum ersten Mal sind Bürgermeister/innen mit Briefen und Anrufen „gebeten“ worden, sich nicht an unserer Kampagne zu beteiligen. Sie ließen sich jedoch nicht davon beeindrucken: Am 10. März wehte in Hunderten Städten Deutschlands die tibetische Flagge als Zeichen der Solidarität mit dem tibetischen Volk. Außerdem gab es zahlreiche Aktionen. Unter anderem in Osnabrück, Potsdam und Stuttgart wurde die tibetische Flagge gemeinsam mit den Bürgermeistern gehisst, in Berlin, Hamburg und München und anderen Städten fanden Mahnwachen und Demonstrationen statt. Mehr Infos: [www.tibet-flagge.de](http://www.tibet-flagge.de)

### Mitgliederversammlung mit Shi Ming und Wahl eines neuen Vorstandes

Auf unserer Mitgliederversammlung 2014 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach acht bzw. sechs Jahren engagiertem Einsatz für Tibet verabschiedeten sich Birgit Knorre als Bundeskassenwartin und Anja van Opdenbosch als stellvertretende Vorsitzende aus privaten Gründen. Neu in den Vorstand wurden Sonja Finkbeiner und Sabine Ziener gewählt. Beide sind ebenfalls seit mehreren Jahren in der TID aktiv. Der neue Vorstand startete in die nächsten zwei Jahre Amtszeit. Neben der Vorstandswahl gab es wieder einen spannenden inhaltlichen Input. Unser Gast Shi Ming, Journalist und Dokumentarfilmer, präsentierte seinen Film „Kampf um Tibet“, der auf eindrucksvolle Weise zeigt, wie Tibets Ressourcen aus wirtschaftlichem und politischem Kalkül ausgebeutet werden. Im Anschluss an den Film gab es eine ausführliche Diskussion mit dem Regisseur.



### FREE ME! 10.000 Unterschriften für politische Gefangene in Tibet

Mit 10.000 Unterschriften ging es am 14. Mai zur chinesischen Botschaft. Im Gepäck unsere Forderung, die politischen Gefangenen Runggye Adak, Wangdu und Dhondup Wangchen freizulassen. Dort angekommen standen wir, wie so oft, vor verschlossenen Türen. So warfen wir die vorgefertigten Briefe, Flyer und unser Magazin Brennpunkt Tibet in den Briefkasten und blieben sichtbar mit Tibet-Flaggen und Plakaten vor der Botschaft stehen. Anschließend erhielten wir einen Termin im Auswärtigen Amt beim Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung, Christoph Strässer (SPD), und überreichten ihm die 10.000 Unterschriften. Wir nutzten die Gelegenheit und sprachen die Schicksale der politischen Gefangenen und die allgemeine Situation in Tibet an. Mit unseren Aktionen und Petitionen werden wir die chinesische Regierung immer wieder an das von ihr verübte Unrecht erinnern und sie in die Verantwortung nehmen. Unsere Hartnäckigkeit hat sich auch 2014 bewährt. Am 5. Juni kam der tibetische Filmemacher Dhondup Wangchen nach sechs Jahren Haft endlich frei. Von Anfang an haben wir uns mit Tibet-Organisationen weltweit für seine Freilassung eingesetzt. Nun gilt es, dafür zu sorgen, dass er wohlbehalten zu seiner Frau und seinen Kindern zurückkehren kann.



### Aktion zum G20-Gipfel: „United Powers for Tibet!“

Anlässlich des G20-Gipfels in Brisbane, Australien, hat unsere Tibet Jugend am 15. November auf dem Alexanderplatz in Berlin ein politisches Theater aufgeführt. Damit haben die jungen Tibet-Aktivistinnen auf die dramatische Situation in Tibet und die mehr als 130 Selbstverbrennungen aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „United Powers for Tibet“ haben sie die Regierungsvertreter der G20 dazu aufgefordert, Tibet beim Gipfel zum Thema zu machen und sich für ein multilaterales Bündnis zur Lösung der Tibet-Frage einzusetzen. Ein Zusammenschluss von Deutschland und anderen G20-Staaten auf globaler Ebene kann dazu beitragen, eine konkrete Interventionsstrategie für Tibet zu entwickeln und die chinesische Regierung so zum Handeln zu bewegen.



### TEAM TIBET – Für Tibet an den Start gehen

Auch in diesem Jahr sind wieder engagierte Sportler für Tibet an den Start gegangen. Egal ob Marathonläufer, Radfahrer oder Ruderer, im Team oder als Einzelkämpfer: Mitmachen kann jeder, der sich für die Menschenrechte in Tibet einsetzen möchte. 2014 sind in Berlin, Bonn, Freiburg, Münster, Regensburg und in vielen anderen Städten Unterstützer für Tibet gefahren, geschwommen und sogar wie in München einen ganzen Marathon mit einer großen Tibet-Flagge gelaufen. Bei den Zuschauern sorgte das für Begeisterung und Aufmerksamkeit für Tibet. Für 2015 haben sich bereits zahlreiche Sportlerinnen und Sportler angemeldet.

### Sino-tibetische Konferenz in Hamburg

Vom 26. bis 28. August 2014 nahmen wir als Beobachter an der sino-tibetischen Konferenz in Hamburg teil. Hochrangige Vertreter der tibetischen Exilregierung, wie Sikyong Dr. Lobsang Sangay und Außenministerin Dicki Chhoyang, sowie chinesische Intellektuelle sprachen unter dem Motto „Finding Common Ground“ über Möglichkeiten, in China ein Bewusstsein für die Politik des „Mittleren Weges“ zu schaffen. Mit dem „Middle Way Approach“ verzichtet der Dalai Lama auf die Unabhängigkeit Tibets und fordert stattdessen echte Autonomie. Die TID wird selbst auch weiterhin verstärkt den Dialog mit chinesischen Dissidenten und Intellektuellen suchen.

### „Tibet – Nomaden in Not“:

#### Dalai Lama besucht unsere Ausstellung in Hamburg

Die tibetischen Nomaden werden entgegen ihrer traditionellen Lebensweise gezwungen, sesshaft zu werden. Die chinesische Regierung siedelt sie in trostlosen Betonbaracken an und nimmt ihnen jede Perspektive. Gemeinsam mit der Gesellschaft für bedrohte Völker und dem Museum für Völkerkunde Hamburg haben wir die Ausstellung „Tibet – Nomaden in Not“ konzipiert. Sie zeigt den Alltag, die Kultur und die Bedrohung der Lebensweise der tibetischen Nomaden und war von August 2014 bis März 2015 im Museum für Völkerkunde zu sehen. Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass der Dalai Lama unsere Einladung angenommen und die Ausstellung am 25. August besucht hat. Wir danken insbesondere der TID-Regionalgruppe Hamburg, die diese wichtige Ausstellung initiiert und federführend organisiert hat.

## FINANZEN

2014 stand ganz im Zeichen unseres Jubiläums, das wir zum Großteil aus zweckgebundenen Spenden und dem Kartenverkauf finanzieren konnten. Mit der großzügigen Unterstützung unserer Mitglieder, Förderer und Spender konnten wir unseren Einsatz für Tibet erfolgreich fortführen und gemeinsam mit dem Verein der Tibeter in Deutschland e.V. (VTD) unser Jubiläum in Hamburg begehen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Im Vergleich zum Vorjahr mussten wir von Jahresbeginn an einen leichten Rückgang von Spenden verbuchen. Dies konnte durch eine einmalige außergewöhnliche Zuwendung ausgeglichen werden, sodass wir am Ende des Jahres einen leichten Überschuss verbuchen konnten.

Die Umstellung auf das europäische Zahlungssystem SEPA verlief weitestgehend reibungslos, war aber mit einem großen Verwaltungsaufwand und Zusatzkosten verbunden. Für uns ist es wichtig, den Anteil der regelmäßigen Spenden zu vergrößern, um weiterhin kontinuierliche und zuverlässige Arbeit für Tibet auf einem guten Niveau gewährleisten zu können.

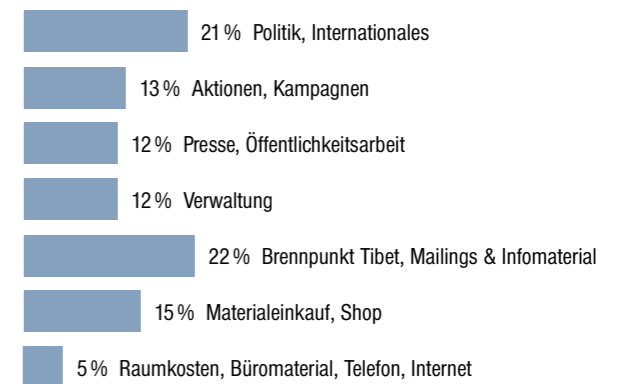
Die satzungsgemäße Verwendung der Spenden und Mitgliedsbeiträge ist durch die regelmäßige Überprüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt und durch den ehrenamtlichen Kassenprüfer des Vereins garantiert. Zudem ist die TID Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für eine bessere Vergleichbarkeit und Transparenz von gemeinnützigen Organisationen einsetzt.

Nochmals herzlichen Dank an alle Mitglieder, Unterstützer, Förderer und Spender, denn nur mit ihrer Hilfe wird unser Engagement für Tibet erst möglich. FREE TIBET!

### Einnahmen 2014: 327.870 Euro



### Ausgaben 2014: 321.248 Euro



### Zusätzliche Einnahmen und Ausgaben für das Jubiläum 25 Jahre TID | 35 Jahre VTD:

Einnahmen Jubiläum TID | VTD: 34.075 Euro  
 Ausgaben Jubiläum TID | VTD: 37.908 Euro\*  
 (\*inkl. Ausgaben für die Ausstellung „Tibet – Nomaden in Not“)

Unterzeichner:

